

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 126 (2000)

Heft: 12

Artikel: Voyeur

Autor: Hoehn, Dietmar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Start mit ein paar Bauernregeln für Dezember und Januar: «Ob wenig Schnee, ob vieler fällt: Weihnachten kostet immer Geld.» Oder: «Brennt dem Bauer im Winter das Heu, ist die Scheune übers Jahr wieder neu.» Überdies: «Der Skilift zeigt im Januar, wo einst des Bauern Weidland war.» Und ausserdem: «Ist's im Juni noch eiskalt, wird der Schneemann ganz schön kalt.»

Eine Frau enttäuscht: «Da hat mir der Mann versprochen, zu Weihnachten ordentlich was für mich springen zu lassen. Und was schenkte er mir? Einen Gummiball!»

Auf einem Lebkuchen steht, zeitlos wahr: «Und wieder fällt das neue Jahr grad auf den ersten Januar.» Am Tag zuvor: Silvester. Der Tag, an dem die guten Vorsätze gefasst werden, wozu man etwa zu hören bekommt: «Der gute Vorsatz ist ein Gaul, der oft gesattelt, aber selten geritten wird.» Und auch: «Gute Vorsätze sind wie ein Startschuss, dem kein Rennen folgt.» Sowie: «Mögen alle Sorgen, die mir das neue Jahr beschert, so kurzlebig sein wie meine guten Vorsätze!» Hier noch ein Tipp: «Das billigste Recyclingverfahren: die Wiederverwendung alter Vorsätze.»

Schüttelbecher

Genügt nicht, zum Schein zu rütteln, sondern vielmehr rein zu schütteln. In einen Grabesstein gepresst: «Er lebte ständig peingestresst.» Sie setzt auf die Matratzen keck Ihren üblichen Katzendreck. Niemals ersetzt die Kolanuss Einer Espagnola Kuss. Er drückt in schierem Hasserwahn Den Kopf ihm untern Wasserhahn. Schau nur, wie das Bohnenkraut Seine Blütenkronen baut. Sein schrilles Jazzen in der Kammer

SPRÜCH UND WITZ VOM HERDI FRITZ



Die plauderfreudige Barmaid, die es ja wissen muss, zu einer Bekannten: «Der Winter ist auch nicht mehr das, was er einst war: Die Männer sind alle so unverfroren.» Hingegen die Radmutter zur Autofelge: «Warum liebst du den Winterreifen?» Die Autofelge errötend: «Er hat so ein markantes Profil.»

Wintersport? Kommentar in vier Zeilen: «Nicht nur im Sommer, wenn es warm, riskiert der Sportler Bein und Arm. Nein, auch im Winter, wenn es schneit, hat jeder Doktor Gips bereit.» Ergänzend meint dazu eine Bauernregel:

«Brichst du das Bein im Januar, brauchst du den Gips bis Februar.»

Ein kesses, abenteuerfreudiges Skihäslein an der Theke einer Bar in St. Moritz: «Skifahren? Na ja. Achterfiguren drehen auf dem Eis? Na ja. Schlittel- oder Bobbahn? Na ja. Ich sag's ganz ehrlich: Mein bevorzugter Wintersport ist das „Angeln“, sei's an der Bar oder in der Hotelhalle oder beim nächtlichen Après-Ski-Schwoof.»

Gwaltiger Schneesturm. Zwei Wanderer haben sich bös verlaufen. Auf einmal meint der eine hoffnungsvoll: «Da schau, wir sind in der Nähe eines Bauernhofs. Dort drüben steht ein Huhn im Schnee.» Jammert der Kollege: «Mein Lieber, das ist kein Huhn, sondern der Wetterhahn auf dem eingeschneiten Kirchturm.»

Bundesratswitze wird's auch 2001 geben. Aber kaum einen besseren als den über Ruedi Minger selig: Frisch Bundesrat geworden, liess er ein Messingschild unter der Türklinke anbringen: «Rudolph Minger, Bundesrat, Chef des Militärdepartments. Bei Kriegsausbruch bitte zweimal läuten!»

Verursacht dem Nachbar Katzenjammer.
Edmond Max Seiler

Voyeur

Vor kurzem noch hiess es: Voyeure sind psychisch gestörte Akteure. Dies ist nun vorbei, seit RTL II sie massenhaft ködert per Röhre.

Dietmar Hoehn

Heiliger Abend

Mein Gott, Maria, worauf wartest du noch: Kein Stern ist erschienen. Die drei Könige sind nicht gekommen.

Kein Engel lässt sich sehen und die Hirten sind auf einer Geburtsfeier. Ochs und Esel sind wer Weisswo sich Fuchs und Hase Gutenachtsagen und auch ich bin schon ganz schön müde. Mach dass das Kind endlich in Schlaf kommt!

Peter Maiwald

Limerick

Wenn Sender - ganz ohne Gebühren - die willigen Affen vorführen, so kann man erwarten, dass diese Primaten den Nasenring gar nicht mehr spüren.

(Hoenisch)



Aus goldprämierte Kellerei
Hallauer
Graf von
Spiegelberg
In Läden, Rest. Getränkehandel
Rimuss-Kellerei Rahm, Hallau SH

